

## Aemtler=Chronik

„Ueberspannt“ ist nun auch der Bezirk Affoltern — meinte ein Redner launig anlässlich der bescheidenen Feier, mit der am 13. Oktober 1932 der elektrische Betrieb auf der Linie Zürich = Affoltern a. A. = Zug aufgenommen wurde. Mit bahnamtlicher Pünktlichkeit war der Umbau der 39 Kilometer langen Strecke bei einem Kostenvoranschlag von 2 418 000 Fr. fertig geworden, und durch das Gestänge jagte seit einigen

scheidenem Imbiß und währschafstem Trunk im „Löwen“ zu Affoltern a. A. fanden die Redner gewandte Worte, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in holde Eintracht verknüpften. Das Amt schickte Bankrat Hägi, Statthalter Weidmann und Pfarrer Eglin ins Feuer, die Bundesbahnen hatten Kreisdirektor Labhart abgeordnet, und die kantonale Obrigkeit vertrat Sekretär Dr. Schoch. Groß sind Hoffnungen und Erwartungen, die sich



Elektrifizierung der Aemtlerlinie — Einweihung

Phot. Bürgi

Tagen die elektrische Kraft. Die Fahrt der geladenen Gäste durch unsere im herbstlichen Farbenschmuck prangende Heimat glich einem Triumphzug. Auf allen Stationen wurden herzlich warme Huldigungen dargebracht; denn männiglich freute sich der neuen Zeit, die nun auch für das Amt angebrochen war. Die Fassaden unserer Stationsgebäude hatten ihre offizielle Kühllheit abgeworfen, Blumen und Fahnen leuchteten auf, aus jugendlichen Kehlen strömte heller Begrüßungsgefang, und wohlgestimmte Instrumente fiedelten und jauchzten vor Lust und Wonne. Bei be-

mit der elektrischen Traction verbinden. Eine hellere Zukunft möge sie in reichem Maße erfüllen! Von intinem Reiz mag auch die Kollaudationsfahrt auf der neuen Postautoroute Mettemstetten = Kappel = Baar, die mit dem 1. April 1933 ins Leben trat, gewesen sein. Die Fama berichtet, daß der Wagenpark samt Inzassen einer sehr eingehenden Prüfung auf Betriebssicherheit und genauester Beachtung aller Haltestellen unterworfen worden sei ....

Von der wirtschaftlichen Seite unseres Daseins ist leider für die Berichtsperiode nicht viel